



Wolfgang Puschnig 1989 mit Studenten seines Workshops beim Musikforum am Alten Platz in Klagenfurt MUSIKFORUM (7)

## Und wie sie noch da sind

Die Meister der neuen Töne: Das Musikforum Viktring wird 25 Jahre alt und feiert mit 30 Konzerten, 20 Kursen und einem Mahler-Festival.

MARIANNE FISCHER

Seit 25 Jahren ist das Stift Viktring eine Oase für zeitgenössische Musik. Seit 25 Jahren formt das Musikforum Viktring mit seinen zahlreichen Kursen junge Musiker, viele der ehemaligen Teilnehmer zählen heute zur heimischen Musikerelite und treten immer wieder in Viktring auf. Und seit 25 Jahren ist das Festival ein Frequenzbringer für die Stadt Klagenfurt, 3000 bis 4000 Betten werden jährlich gefüllt.

Dementsprechend stolz präsentierte Werner Überbacher gestern das Jubiläumsprogramm und gestand: „Keiner hätte am



Programmmanager: Manfred Paul Westphal und Werner Überbacher

Anfang gedacht, dass wir nach einem Vierteljahrhundert noch immer da sind.“

Und wie sie da sind, die Meister der alten und neuen Töne und Verfechter einer Synthese von Klassik und Moderne – und zwar drei Wochen lang mit 20 Kursen und rund 30 Konzerten bei einem vergleichsweise bescheidenen Gesamtbudget von 230.000 Euro (mehr als die Hälfte davon Eigenleistung). Pars pro toto seien zwei Konzerte erwähnt: Wolfgang Puschnig, von Beginn an Mentor, Workshopleiter und konzertierender Musiker, pakt am 19. Juli für ein Jubiläumskonzert Saxofon und Flöte aus. Am

### MUSIKFORUM VIKTRING

Musikforum Viktring und Mahler Contemporary, Eröffnung 9. Juli, 20.30 Uhr, Arkadenhof Viktring mit „Uri Caine Ensemble“.

20 Kurse: Klassische Instrumentalkurse, „New Dimensions in Music“ & Musikforum Extra.

[www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)

29. Juli ehrt das Musikforum einen anderen langjährigen Mentor mit zwei szenischen Uraufführungen im Kellertheater: Dieter Kaufmann, der am 22. April 70 Jahre alt wird.

Das Eröffnungskonzert am 9. Juli mit dem „Uri Caine Ensemble“ ist gleichzeitig Auftakt für den zweiten Teil des Festivals „Gustav Mahler Contemporary“ (mehr dazu demnächst in der Kleinen), das zum 100. Todestag Mahlers Musik auf einen zeitgenössischen Prüfstand stellt. Dafür hat das Musikforum zwei Jahre lang den Mahler-Kompositionspreis ausgesetzt, im nächsten Jahr wird wieder ausgeschrieben.



Musikforum Viktring: Crossover Festival & Mahler Contemporary von 9. - 31. Juli

# Tonangebende Untermahlerung

Kaum jemand hätte gedacht, dass sich ein kleines Kammermusik-Festival einmal zur bedeutenden Triebfeder der Kärntner Kulturlandschaft auswachsen würde. Heuer hat das Musikforum Viktring 25 Jahre auf dem klangvollen Buckel und ist innovativer und wegweisender denn je. Davon zeugt auch der „Jubiläumsspielplan“, der das im Vorjahr gestartete „Mahler Contemporary Festival“ im Musikforum-Rahmen zu Ende führt.

Festival-Macher Werner Überbacher und Manfred Paul Westphal haben allen

Grund zur Freude. Immerhin gehen sie mit einem Gesamtbudget von 230.000 Euro ohne Subventionskürzungen (Stadt Klagenfurt: 70.000 Euro, Land Kärnten: 37.000 Euro, Bund: 6000 bis 8000 Euro) ins Jubiläumsjahr 2011. Besagtes startet am 3. Juli im Freskensaal mit der Solo-Gitarre von Janez Gregorič, und hat am 9. Juli zur Eröffnung (samt Vernissage von Wolfgang Walkensteiner) bereits den ersten Höhepunkt erreicht: Die Uraufführung von „Mahler in Progress“ des Uri Caine Ensembles, das um 20.30 Uhr den Arkadenhof mahlerisch beschallt.



„Mahler in Progress“ zum Musikforums-Auftakt mit Pianist Uri Caine



Tonangebend: Gustav Mahler

Danach geht es Schlag auf Schlag und heiter crossover weiter, wobei Gustav Mahler (1860 – 1911), dessen 100. Todestag heuer gefeiert wird, wie bereits im Vorjahr den Klangrahmen vorgibt. Dass sich dieser mit dem Gesicht des 21. Jahrhunderts präsentiert, liegt in der Natur des Musikforums, das als Plattform der „Kreativität, Improvisation und Künste“ weit über die Lan-

desgrenzen strahlt. In aller Munde ist der große Wörthersee-Komponist dann am 10., wenn die erstmals veranstalteten „Mahler Gespräche“ renommierte Experten wie Attila Csampai, Peter Oswald oder Constantin Floros zuerst auf das Wörtherseeschiff und danach an den runden Tisch ins Mahler-Komponierhäuschen holen – zur „Untermahlerung“ von Kärntens Spitzen-Jazzen – versteht sich.

Wolfgang Mitterers „Electric Act“ ist als elektronische Solo-Performance ebenfalls am 10. zu genießen, Franz Winters Mahler-Filmbiografie flimmert am 13. im Kellertheater über die Leinwand, wo zwei szenische Uraufführungen den 70. Geburtstag von Dieter Kaufmann feiern (29.).

Weiters erwähnt seien die „Kindertotenlieder“ des jungen Jazz-Pianisten Michael Wollny (13.), Bertl Mütters Musikstudiums-Abschlusskomposition (14.), die nach der Viktringer Uraufführung zur „styriarte“ wandert, sowie Fabian Rucker & Band, der Gustav Mahler mit Thelonious Monk am 17. verschmilzt. 20 Meisterkurse als wichtigstes Standbein nicht zu vergessen, die bis 31. Juli konzertant verklingen. Programm, Karten: [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at) Irina Lino





Musikforum Viktring/KK

# Viertel Jahrhundert Viktringer »Spirit«

Alles begann 1987, als kleines Kammermusikfestival. Das Musikforum Viktring feiert im Sommer 25 Jahre Einsatz für den Klang. Und das Festival »Mahler Contemporary« setzt sich fort: mit Highlightgarantie.

Maja Schlatter

Wenn etwas in Kärnten funktioniert, dann hört man stets dasselbe Rezept dafür: Wenn sich die Künstler nicht so wohl fühlen würden bei uns, wenn sie durch langjährige Zusammenarbeit nicht so mit Projekten verbunden wären und diese Projekte nicht so viele Stars hervorgebracht hätten, die dann auch wiederkommen – ja, dann ginge das alles nicht. Es ist die gewisse Sprungbrettposition, die Auftritte und Arbeit in Klagenfurt erbringen können – und die dann eine Bindung schafft, in einem gemeinsa-

men Schaffensgeist ... Der »Spirit« des Musikforums ist dafür ein Paradebeispiel. Deshalb kann es, allen Sparmaßnahmen, Entbehrungen und Kämpfen zum Trotz, heuer sein 25. Bestandsjahr feiern. Durchaus in Anerkennung der kulturellen und umweltrentablen Leistung für Stadt und Land. Mit seinem Kursprogramm und Konzerten eroberte es sich ein Stammpublikum – und auch die Jugend, immer wieder. Im Vorjahr dann der Entschluss: Zwei Mahlergedenkjahre kann man nicht vorbeiziehen

lassen. Das Musikforum hat für zwei Jahre den Gustav-Mahler-Kompositionspreis ausgesetzt, um im Geburtsjahr (2010) und im Todesjahr (2011) Mahlers seinen »Spirit« zu pflegen.

## Das Festival

Beim Festival »Mahler Contemporary«, »wo wir Mahler nicht verfälschen, aber seine Musik in einem Gesicht des 21. Jh. weiterführen« – so die beiden Organisatoren Werner Überbacher und Manfred Paul Westphal. Das Festival startet am 9. Juli und hält



- Fortsetzung -



### Kernstück Kurse



Musikforum Viktring/KK

**Magnet und »Urgestein«:**  
Michael M. Kofler, Querflöte.

Die Kurse sind das Kernstück des Musikforums. Sie sind international gefragt: aus den Kursgebühren und Eintrittskarten deckt das Musikforum Viktring mehr als 50 Prozent Eigenleistung beim Festival.

### Instrumentalkurse

Meisterkurse für Gitarre (Janez Gregorič; Martina Schäfer), Violine (Sylvia-Elisabeth Viertel), Klavier (Harald Ossberger, Michael Lipp), Oboe (Arnaldo de Felice), Harfe (Monika Stadler), Gesang (Helena Lazarska), Querflöte (Michael Kofler).

### New Dimensions ...

Ein von Wolfgang Puschnig eingeführter Begriff. Heuer: Jazz, Funk & More (Michael Erian, sax; Andi Mandorff, guit; Reinhardt Winter, drums. Bass: Jamaaladeen Tacuma. Accordeon - Klaus Paier. Jazz Vocal - Ali Gaggi).

### Musikforum Extra

American & Scottish Drumline, Spielen! (Bertl Mütter), musik.dicht.kunst (Wolfram Berger), Tontechnik und Soundengineering (Reinhard Buchta), Kompositionswerkstatt (Christoph Cech), Feldenkrais für Musiker (Martin Brunner).

Details: [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)

richtige Highlights bereit: Der seit den 1990er Jahren führende Mahler-Interpret Uri Caine kommt mit seinem Ensemble, der Verquicker Mahlerscher Musik mit Neuer Musik und Jazz. Wolfgang

Mitterer wird im Arkadenhof eine Soloperformance geben. Bertl Mütters »Das Schwere und das Leichte« (seine Grazer Doktorarbeit) wird in Viktring uraufgeführt. Das MahlerSpecial »Muss man

denn immer erst tot sein, bevor einen die Leute leben lassen?« wird ein Hörgenuss mit Wolfram Berger und Paul Urbanek. Mehr? Demnächst.

@ [kultur@ktz.at](mailto:kultur@ktz.at)



**Aus Urzeiten (l.):** Wolfgang Puschnig mit Straßenaktion (viele der Beteiligten sind heute Spitzenmusiker). Heuer mit dabei sind wahre Köpfe: Uri Caine (l. o.), Bertl Mütter (Mitte), Wolfram Berger (r. o.) Dieter Kaufmann und, und, und ...



# Des Mahlers neue Kleider



Lustvolles Forschen zum 100. Todestag: Das Festival „Mahler Contemporary“ öffnet die „Akte Mahler“.

MARIANNE FISCHER

**T**radition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“, hielt Gustav Mahler den Kritikern entgegen, die seine Musik zu progressiv fanden. Diese Motto haben sich die Veranstalter des Festivals „Mahler Contemporary“ im Rahmen des Musikforums Viktring auf die Fahnen geschrieben: Sie klopfen heuer zum zweiten Mal Mahler auf seine zeitgenössische Relevanz ab und nehmen ihn als Ausgangspunkt für innovative Projekte. Den Auftakt macht am 9. Juli einer der führenden Mahler-Ton-Forscher: Der Pianist Uri Caine hat für Stefan Winters Film über Gustav Mahler Themen und Fragmente des großen Sinfonikers in jazzige oder funky Kleider gesteckt. Nach Viktring kommt er mit Arrangements, die er im Rahmen einer Auftragsarbeit des Musikforums geschaffen hat. Begleitend wird im Kellertheater am 13. Juli Winters Mahler-Film „Ich bin der Welt abhanden gekommen“ gezeigt.

Einen Schwerpunkt legt man heuer in Viktring auf Vorträge. So weiß Peter Oswald, Ex-Intendant des „steirischen Herbstes“, vieles über „Mahler und die Avantgarde“ zu berichten (11. Juli) und Attila Csampai, Redakteur des Bayerischen Rundfunks, macht sich am Abend des 10. Juli in Mahlers fünfter Sinfonie mithilfe zahlreicher Tonbeispiele auf die Suche nach „Weltlauf, Liebesträum und Happy End“. Schon am Vormittag blät-

## ZUM FESTIVAL

**Mahler Contemporary**,  
Musikforum Viktring.

**Eröffnung** 9. Juli, 18 Uhr  
Vernissage Wolfgang  
Walkensteiner, 20.30  
Uhr Konzert Uri Caine

**Matineen** beim Komponierhäuschen mit  
Schiffsfahrt (10./17.  
Juli), Vorträge (u. a. Attila Csampai 10. Juli),  
Filmvorführung und  
Konzerte (u. a. mit  
Wolfgang Mitterer, Michael Wolny, Bertl Mütter, Wolfram Berger)

[www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)

tern die beiden mit weiteren Mahler-Kennern im Komponierhäuschen in der „Akte Mahler“ (so das Musikforum) und nehmen auch dessen zeitgenössische Rezeption unter die Lupe.

Stellvertretend für die zahlreichen Konzerte, die bis 17. Juli auf dem Programm stehen, sei „ein Stück musiklaboratorium“ von Bertl Mütter erwähnt, das in Viktring uraufgeführt wird und danach zur „styriarte“ geht. Mütter schart hochkarätige Musiker wie den Stargänger Ernst Kovacic oder die Sopranistin Agnes Heginger um sich und „wir dürfen gespannt sein auf ein sinnlich lustvolles Forschen. Kunst als (fröhliche) Wissenschaft laute(t) die Devise“, verspricht Manfred Paul Westphal einen spannenden Abend.

Abgerundet wird das mahlerische Programm durch eine Ausstellung mit Arbeiten von Wolfgang Walkensteiner, der für Mahler einen „Kometen in Eiform, ein Kometen“ ausgebrütet hat.



- Fortsetzung -



Wandelt auf den Spuren von Gustav Mahler: Uri Caine (r.), der das Festival in Viktring eröffnet. Auch das Komponierhäuschen in Maiernigg (o.) wird bespielt

MUSIKFORUM (7)



„Wenn die Welt einmal untergehen sollte, ziehe ich nach Wien, denn dort passiert alles 50 Jahre später.“

Gustav Mahler



# Weltsprache Musik, Festival der Vielfalt, Ort der Begegnung

Schönheit kann im ehemaligen Stift Viktring, einem der größten und reichsten in Kärnten, vielfach ästhetisch wahrgenommen und bewundert werden. Die äußere Schönheit wird bezeugt durch den architektonischen Grundaufbau dieser großzügigen ehemaligen zisterziensischen Klosteranlage und die innere Schönheit wird bestimmt durch zahlreiche musikalische Darbietungen und hochkarätige Ausstellungen.

Die Ansiedlung der Zisterzienser in Viktring im Jahre 1142 durch Graf Bernhard von Spanheim, einem Onkel des regierenden Kärntner Herzogs, führte zu einer Stärkung der herzoglichen Macht im Herzen des Landes und trug wesentlich zur Entwicklung der späteren Landeshauptstadt Klagenfurt bei. Der seit 1112 an der Spitze des Ordens wirkende Bernhard von Clairvaux war in hohem Maße der Meditation und strengen Askese verpflichtet und entwickelte einzigartig strenge zentralistisch orientierte Bauvorschriften, und mit ihm kam die aus der burgundischen Kulturlandschaft und Tradition erwachsene zisterziensische Klosterbaukunst nach Kärnten.

Von der hochmittelalterlichen Klosteranlage des 12. Jhs. blieb lediglich der Nordflügel des Kreuzganges und die Osthälfte der Stiftskirche mit ihren spitzbogigen burgundischen Gewölben erhalten, welche „heute als reinste Verkörperung zentralistischen burgundischen Ordensgeistes im Ostalpenraum gewürdigt“ werden.

Durch die Lockerung der strengen Lebensweise der Zisterziensermönche wurden in den folgenden Jahrhunderten zahlreich an Schönheit kaum zu übertreffende künstlerisch-architektonische Eingriffe getätigt. Erwähnt seien hier nur das kunsthistorische Juwel der großartigen gotischen Maßwerkfenster hinter dem Altar, die erst vor wenigen Jahren freigelegten gotischen Deckenfresken der

Bernhardkapelle und die von einer einzigartigen Leuchtkraft strahlenden barocken Fresken in der ehemaligen reich bestückten Bibliothek - heute als Konzertsaal genutzt.

1786 fiel Viktring der Klösteraufhebung Kaiser Josephs II zum Opfer. Doch die Bestimmung der Anlage als ein Hort für Kunst und Schönheit blieb erhalten. Die Südtiroler Brüder Moro ersteigerten 1789 das Anwesen und errichteten hier eine Tuchfabrik, welche den weltberühmten Viktringer Loden herstellte. Die reizvolle Umgebung und das großzügige Mäzenatentum der Familie Moro ließen Viktring zu einem Ausgangs- und Anziehungspunkt vieler bedeutender Künstler werden. Der „Viktringer Künstlerkreis“ vereint Namen wie Markus Pernhart, Hans Gasser, Ludwig und Josef Willroider, Thomas Koschat, Josef F. Perkonig, Karl Truppe und Theodor von Botka.

Diese Belebung der ehemaligen Klostermauern durch Künstler, durch eine Art innerer Schönheit, setzt sich bis heute fort. Nach der Insolvenz der Tuchfabrik übernahm 1970 die Republik Österreich das gesamte Areal, und die von einem offenen Kunstsinn so erfüllten, altherwürdigen Mauern kamen 1972 und 1973 in ein beträchtliches Schwingen, als das „Internationale Musikforum“ unter der Leitung von Friedrich Gulda und Mitwirkung von zahlreichen Weltstars wie Dollar Brand, Ornette Coleman, Don Cherry uva. über die Bühne ging.





Mahler Villa am Wörthersee



Gotisches Maßwerfenster



Arkadenhof Stift Viktring

»Die bisherigen Veranstaltungen des Musikforums standen im Zeichen der Idee, Tradition und Experiment auf dem Gebiet der Musik zu verknüpfen. Das Motiv der Improvisation stellte sich hierbei als wesentlicher Faktor für eine gemeinsame Basis des lebendigen Musikverständnisses heraus« hieß es im Vorwort des 4. Musikforum von 1972 - jenem Musikforum, das 1968 in Ossiach von Friedrich Gulda und Siegmund Bergelt ins Leben gerufen wurde. Nach drei Jahren Ossiach übersiedelte das erste europäische Improvisationsfestival 1972 und 1973 in die Höfe der ehemaligen Viktringer Klosteranlagen, um dann vorübergehend bis 1987 zu versiegen.

Der Geist des „alten“ Musikforums wurde über die ganze Welt verstreut, wurde imitiert, verändert, weiterentwickelt. Doch eine Verbindung zwischen „altem“ und „neuem“ Musikforum bleibt: das Motiv der Improvisation und Stilpluralität der sogenannten Weltmusik. Viktring, eine Oase der Kunst und Kultur seit Jahrhunderten, steht für Tradition und Innovation, für solide Basis und Improvisation, für Klassik und Experiment.

Seine bislang letzte Bestimmung als Heimstätte der Kunst und Bildung und

damit auch Schönheit fand das Stift in der Unterbringung eines Bundesrealgymnasiums mit besonderer Berücksichtigung der musischen Ausbildung. Innerhalb kürzester Zeit entwickelte sich die Schule zu einem wichtigen Kulturträger Kärntens. „Die bedeutendste, weit über die schulischen Möglichkeiten hinausgehende künstlerische Ausstrahlung erzielt aber das Neue Musikforum Klagenfurt-Viktring. Für drei Wochen im Juli bevölkern Musikstudenten aus aller Welt Haus und Park, um zu musizieren und von international renommierten Künstlern neue Anregungen zu erhalten. In jedem Raum wird geübt, das ganze Haus wird Musik. Man muss einen Sommerabend bei Jazz oder Kammermusik im prachtvollen Arkadenhof erlebt haben, um zu verspüren, wie sehr diese ehrwürdigen Mauern wieder zu einem Hort der Künste geworden sind, viel mehr noch als je zuvor, weil es die Jugend ist, die davon Besitz ergriffen hat.“ (Dir. Rudolf Scherzer, langjähriger Schulleiter und Obmann des Musikforum)

Neben Heinrich Schiff und dem Hagenquartett, neben Igor Oistrach und dem „Trio di Trieste, neben dem Altmeister für Neue

Musik Siegfried Palm, großer Mentor des Musikforum und langjähriger Vorsitzender der Jury des Gustav Mahler Kompositionspreises der Stadt Klagenfurt, und dem Jungstar am Geigenhimmel Benjamin Schmid, der seit Jahren das Viktringer Publikum mit grandiosen Konzerten in der Stiftskirche und bestens besuchten Meisterkursen beglückt, neben den Brüdern Christian und Wolfgang Muthspiel und dem Kärntner Meisterorganisten Florian Pagitsch, neben den beiden Kärntner Paradedflötisten Michael Martin Kofler, der seit der ersten Stunde des Musikforum unzählige StudentInnen aus aller Welt nach Viktring zieht, und Wolfgang Puschnig, der wesentlich für das Jazz-Konzept, New Directions in Music, und grandiose Konzerte im Arkadenhof verantwortlich ist, standen so außergewöhnliche Projekte auf dem Programm wie das Rolling Stones Project mit Tim Ries und Lisa Fischer, Songs & Signs from Mahler des Vienna Art Orchestra, die Kärntner Symphonie von Meinhard Rüdener, das Andere Kärntnerlied mit Jutta Seifert, beides unter der Mitwirkung von Gert Jonke, die Jazzimpressionen im Casino Velden mit den von Wolfgang Puschnig und Uli Scherer arrangierten Kärntnerliedern sowie die Gnesinych Big Band aus Moskau, welche in den Zeiten von Glasnost erstmals ihr Land verlassen durften, um dann bei einem „Glasnost“ und viel Selbstgebranntem in Dobein in Keutschach eine legendäre Jam-Session zu feiern, welche noch jahrelange Nachfolgeveranstaltungen mit sich zog.

Einer der herausragendsten Höhepunkte war zweifellos Joseph Haydns „Schöpfung“ anlässlich des 20-jährigen Musikforum Jubiläums im Jahre 2006, die von für Kärnten sensationellen 3.500 Besuchern gewürdigt wurde.

„The music you hear is only the sound of your inner ear“, war das Motto des Eröffnungskonzertes 2007 von Abdullah Ibrahim, der bereits 1973 als Dollar Brand in Viktring







Wolfgang Puschnig mit Sängerninnen



Gotisches Deckenfresko in der Bernhardkapelle



Wolfgang Walkensteiner: Maler Comexity

auftrat. „Ich bin der Pilot. Ich fliege meine Passagiere in die dunklen Gegenden ihrer Seele, dorthin, wo sie normalerweise nicht hinzugehen wagen“. Abdullah Ibrahim's Ansatz, Musik als archetypische Gegebenheit zu betrachten, die es nach der Verschüttung durch die Zivilisation wieder aufzudecken gilt, ist eine Grundsäule der programmatischen Überlegungen des Musikforum.

Deshalb gibt es auch eine starke Hinwendung zu außereuropäischer Musik, zu der von Friedrich Gulda erstmals so bezeichneten „Weltmusik“. Die rituelle, schamanistische Musiktherapie der Sufis aus Zentralasien von Dr. Oruc Güvenc, die chassidische Musiktradition eines Shlomo Carlebachs, die aus buddhistischen und taoistischen Quellen inspirierte Musik der koreanischen Gruppe Samul Nori, die Tänze der ghanesischen Gruppe Kalifi oder die Trommelrhythmen von Reinhard Flatischlers Taketina, die Musica Popular Brasileira, die Musik der Amazonas-Indianer mit Jorge Lopez, fanden ebenso Platz wie die Theaterveranstaltungen der chilenischen Musikclowns Erwi und Alvi, das Musiktheater Panoptikum Berlin oder die italienische Gruppe Teatro Nucleo. Sie alle zeugten in Viktring von der Welttoffenheit der Universalsprache Musik.

Grenzüberschreitend ist auch der Zustrom von StudentInnen. War es am Anfang nur ein Häuflein von Kärntner und slowenischen MusikerInnen, zogen bald Musikinteressierte aus aller Welt nach Viktring, um hier Inspirationen und neue Erfahrungen zu sammeln. Mehr als 5000 StudentInnen kamen in den Jahren 1987 - 2010 aus 43 verschiedenen Staaten, von Neuseeland bis zu den Färöerinseln, nach Kärnten. Mehr als 500 Kurse und Workshops wurden abgehalten, durchwegs geleitet von internationalen Größen der Musikwelt. Über 500 Konzertveranstaltungen lockten etwa 120.000 BesucherInnen nach Viktring.

Der im Jahr 1995 erfolgreich eingeführte Kompositionspreis der Stadt Klagenfurt brachte GewinnerInnen aus allen Kontinenten nach Klagenfurt und wird im Jahr 2012 mit einem speziellen Gustav Mahler Schwerpunkt fortgesetzt.

„Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“, dies war die treibende Kraft von Gustav Mahler auf der Suche nach neuen musikalischen Formen und Lösungen. Diesen Grundgedanken reflektiert anlässlich seines 100. Todestages auch das vom Musikforum in Kooperation mit dem Kulturmanager Manfred Paul Westphal konzipierte innovative Musik-, Kunst- und Medienfestival „Mahler Contemporary“ mit zeitgenössischen Mahler Adaptionen. Das hochklassige und abwechslungsreiche Festivalprogramm verbindet vom 9. - 17. Juli 2011 mit zahlreichen Weltaufführungen und mehr als 40 KünstlerInnen aus sechs Nationen in einzigartiger Weise Elemente des Jazz, der Elektronik und der so genannten ernstern Musik, unter Einbeziehung der bildenden Kunst und neuen Medien.

Unser programmatischer Weg soll auch in Zukunft fortgeführt werden: Klassische Konzerte, Jazz- und Theaterveranstaltungen und auch Ausstellungen bringen der Kärntner Bevölkerung und unseren Urlaubsgästen neuere künstlerische Entwicklungen näher. Durch gemeinsames Musizieren bei Proben, Konzerten, Sessions, durch Erfahrungsaustausch bei Kunst- und Künstlergesprächen, Podiumsdiskussionen etc. wird das Musikforum zu einer wahrhaften Begegnungsstätte und Podium für einen produktiven Erfahrungsaustausch der musisch interessierten Jugend. Dies ist unser bescheidener Beitrag zu einem kleinen Schritt in Richtung Völkerverständigung und friedlicher Koexistenz. Wichtigste ProtagonistenInnen neuester Musik werden zum Teil erstmals in Kärnten vorgestellt, neue technische Er-

rungenschaften der Neuen Medien werden integriert. Grenzüberschreitungen werden bewusst gegangen, Tradition und Experiment werden zu einer Synthese vereint. Ein Festival dieser Art muss bewegen und neue Ufer anstreben, um über ein lebendiges Musikverständnis auch zu einem besseren Menschenverständnis zu gelangen.

Das Ziel bleibt notwendige Bewegung im Geiste der Musik - Musik als Manifestation des Schönen. Denn der Ausspruch des Zisterziensers Bernhard von Clairvaux hat auch heute noch - und gerade in Viktring - seine Gültigkeit: „Verharrt nicht in Unkenntnis des Schönen, sonst wird euch das Hässliche überwältigen.“



Festivalorganisatoren: Manfred Paul Westphal, Werner Überbacher



# Veranstaltungen MUSIKFORUM Viktring-Klagenfurt 2011

Im Anschluss finden Sie einige Highlights, das vollständige Konzertprogramm auf unserer Homepage [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)

**Sa. 9.7. Eröffnung des 25. MUSIKFORUM Viktring**

**GUSTAV MAHLER CONTEMPORARY**

18.00 Uhr, Foyer Freskensaal, Vernissage:  
Wolfgang Walkensteiner, **Mahler Cometix**

20.30 Uhr, Arkadenhof Viktring, Eröffnungskonzert:  
Uri Caine Ensemble, **Mahler in Progress**

**So. 10.7.**

10.00 Uhr, Schiffsanlegestelle Klagenfurt Bootsfahrt  
nach Maiernigg, 11.00 Uhr, Gustav Mahler Komponier-  
häuschen in Maiernigg, **Mahler Gespräche** mit Attila  
Csampai, Constantin Floros, Primož Kuret und Peter Os-  
wald, Moderation: Manfred P. Westphal, Musik: Uli Sche-  
rer, p, Michael Erian, sax, Gerhard Graml, b

18.00 Uhr, Kellertheater Stift Viktring, Attila Csam-  
pai: **Weltlauf, Liebestraum und Happy End** - Mah-  
lers fünfte Symphonie auf Schallplatte

20.30 Uhr, Arkadenhof, Wolfgang Mitterer, **ELECTRIC  
ACT**: Solo für präpariertes Klavier und Electronics

**Mo. 11.7.**

18.00 Uhr, Kellertheater,  
Peter Oswald: **Mahler und die Avantgarde**, Vortrag

**Mi. 13.7.**

18.00 Uhr, Kellertheater  
**Ich bin der Welt abhanden gekommen**, G. Mahler  
Filmbiographie von Franz Winter, Musik: Uri Caine

20.30 Uhr, Freskensaal, **Kindertotenlieder**, Michael  
Wollny, Piano, Ib Hausmann, Klarinette, Guy Stern-  
berg, Electronics, Bertil Mark, Lichtdesign

**Do. 14.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, **dsudl**, das schwere und das  
leichte, ein Stück Musiklaboratorium von Bertil Mütter

**Fr. 15.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, **Muss man denn immer erst  
tot sein bevor einen die Leute leben lassen?** Ein  
MahlerSpecial mit Wolfram Berger, Stimme, und Paul  
Urbanek, Klavier

**Sa. 16.7.**

20.30 Uhr, Arkadenhof  
**Generation FUSION**, Radio-String-Quartett, Vienna,  
„Zawinul Report“ und „Mahavishnu in Progress“

**So. 17.7.**

10.00 Uhr, Schiffsanlegestelle Klagenfurt Bootsfahrt  
nach Maiernigg, 11.00 Uhr, Gustav Mahler  
Komponierhäuschen in Maiernigg, **Fabian Rucker & Band**,  
**M+M=M EIMMAHLERMONKMATNEE**

**Konzerte 25 Jahre MUSIKFORUM Viktring**

**So. 17.7.**

20.30 Uhr, Arkadenhof, Abschluss des Workshops  
**American & Scottish Drumline**

**Mo. 18.7.**

20.30 Uhr, Stiftskirche, **A Deux**, Klaus Paier, Akkor-  
deon, Asja Valcic, Violoncello

**Di. 19.7.**

20.30 Uhr, Arkadenhof, **FULSOME**, Wolfgang  
Puschnig, saxophone, Jamaaladeen Tacuma, b, Jon  
Sasse, th, Reinhard Winkler, dr

**Mi. 20.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal  
**Flöte virtuos**, Michael Martin Kofler

**Do. 21.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, **Klavier mal Vier**,  
Klavierabend mit Harald Ossberger und Michael Lipp

**Sa. 23.7.**

20.30 Uhr, Arkadenhof  
**Jazz-Night** - Abschluss der Viktringer Jazzworkshops

**Mo. 25.7.**

20.30 Uhr, Kellertheater  
**Verfluchtes Klavier, Göttlicher Tango**  
2 szenische Uraufführungen von Dieter Kaufmann und  
Diego Colatti, mit Gunda König, Stimme, Stefania  
Amisano, Klavier, Clara Kaufmann, Projektionen,  
Gerda Schorsch, Tanz.

**Di. 26.7.**

20.30 Uhr, Arkadenhof, **Singin' Jazz Night**, Abschluss  
Jazz-Vocal bei Ali Gaggi, Special guests: Wolfgang  
Poschnig, sax, Andreas Mayerhofer, piano, Karl  
Sayer, bass, Emil Kristof, drums

**Do. 28.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, Abschluss des Meisterkurses  
für Querflöte bei Michael Martin Kofler

**Fr. 29.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, **Jubilo Elf**, Elf Aichinger,  
voc, Christoph Coch, synth, p, Mecky Pilecky, dr, perc

**So. 30.7.**

20.30 Uhr, Freskensaal, Abschluss des Meisterkurses  
für Gesang bei Helena Lizzanica







# Der Klang aus den Arkaden

Das Musikforum Viktring feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen und dieses Jubiläum wird mit 30 Konzerten, 20 Workshops und einem Mahler-Festival gebührend zelebriert.



Verena Schininger

Das ehemalige Zisterzienser-Stift Viktring, umgeben von den inspirierenden Kärntner Seen, ist eine Hochburg der Musik. Das Musikforum, eine Fortsetzung des 1. Improvisationsfestivals 1969 unter Friedrich Gulda, ist heute ein weltweit anerkanntes Forum für die verschiedensten Musikrichtungen, wie Klassik, Jazz, Komposition und Elektronik.

**Plattform.** Seit nunmehr 25 Jahren ist das Stift Viktring der Mittelpunkt für zeitgenössische

Musik. Mit seinen zahlreichen Kursen und Workshops ist das Musikforum der Angelpunkt für junge Musiker aus der ganzen Welt, um sich zu präsentieren, auszutauschen und Neues dazuzulernen. Viele der ehemaligen Forum-Teilnehmer zählen heute zur heimischen Musikelite und beehren Viktring immer wieder mit ihren Konzerten.

**Synthese.** Vom 9. bis 31. Juli 2011 wird ein hochklassiges Festivalprogramm geboten, das in einzigartiger Weise Elemente

des Jazz, der Elektronik und der sogenannten ernstern Musik verbindet und auch die bildende Kunst mit einbezieht. Die Veranstalter Werner Überbacher und Manfred Paul Westphal haben es auch heuer geschafft, wieder ein abwechslungsreiches Programm mit zahlreichen Welturaufführungen und mehr als 40 Künstler/innen aus sechs Nationen auf die Beine zu stellen.

**Mahler Contemporary.** Zahlreiche Konzerte und Per-

formances in den Prunksälen, der Stiftskirche, dem Kellertheater und Open-Air im stimmungsvollen Arkadenhof schaffen ein künstlerisches Flair, das durch Tradition, aber auch durch Offenheit und Experiment geprägt wird. Der Schwerpunkt liegt dieses Jahr wiederum auf den Werken von Gustav Mahler, dessen 100. Todestag das Musikforum im Rahmen des Crossover-Festivals „MAHLER Contemporary“ von 9. bis 17. Juli mit zeitgenössischen Mahler-Adaptionen gedenkt.



# Musikforum: 25 Jahre guter Ton im Stift

**FESTIVALJUBILÄUM.** Vom kleinen Kammermusikfestival zur wichtigen Kulturinstitution: das Musikforum Viktring wird 25 und hat sich für das Jubiläumsviel vorgenommen.

25 Jahre Musikforum, das sind knapp 20 Meisterkurse oder Workshops und ein umfangreiches Konzertangebot gepaart mit einem Mahler-Musikfestival zum 100. Todestag des berühmten Wörtherseekomponisten. „Mahler war der Tradition verpflichtet, wollte aus der Tradition aber stets Neues schaffen – das ist auch der Grundgedanke des Musikforums“, sagt Werner Überbacher, künstlerischer Leiter des Musikforums. Hauptstandbein des Festivals, das dieses Jahr von 9. bis 31. Juli stattfinden wird, sind nach wie vor die Kurse. Musikstudenten aus aller Welt kommen seit Jahren im Sommer ins ehemalige Zisterzienserstift Viktring, um hier ihr Können zu vertiefen, von Top-Referenten zu lernen, mit ihnen in einzigartiger Atmosphäre zusammen zu arbeiten.

Das Kursprogramm 2011 besteht aus drei Teilen: den „Klassischen Instrumentalkursen“, den „New Dimentions in Music“ und den „Musikforum Extras“. Highlights der Klassik-Kurse sind seit Jahren Querflöte mit Michael Martin Kofler und Gesang mit Helena Lazarska. Heuer neu im Programm ist Janez Gregoric mit einem Meisterkurs für Gitarre. Gregoric ist als Musiker ebenso hervorragend wie als Pädagoge, zu diesem Kurs sind bereits etliche Anmeldungen eingegangen, so Überbacher.

## New Dimentions + klangvolle Extras

Bei den „New Dimentions“ dominieren im kommenden Sommer Jazz, Funk & More, Klaus Paier gibt einen Akkordeonkurs und auch der beliebte Jazz Vocal-Workshop mit

Ali Gaggl ist wieder dabei. Rhythmisch wird es in den Musikforum-Extras vor allem in der „American & Scottish Drumline“ von Alexander Brandstätter und Günther Hofbauer. Neu und besonders interessant verspricht der Workshop „musik.dicht.kunst“ mit dem Schauspieler und Kenner der avantgardistischen österreichischen Literatur Wolfram Berger und dem Pianisten Paul Urbanek zu werden. Und „Spielen!“ mit Improvisationsgenie Bertl Mütter zählt ohnehin zu den gefragtesten Kursen im Musikforum. **iw**

## Infos + Anmeldung

Anmeldungen ab sofort im Musikforum unter Tel.: 463/28 22 41 oder E-Mail: [office@musikforum.at](mailto:office@musikforum.at)  
Infos und Kurstermine auf [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)



*Top-Referenten auch 2011 im Musikforum: heuer neu ist Janez Gregoric (links), Bertl Mütter zählt mit seinem Workshop zu den Musikforum-Highlights.*

Fotos: Musikforum







# 25 Jahre MUSIKFORUM Viktring

**Hochklassiges Festivalprogramm** im heurigen Juli

Bereits zum 25. Mal wird das ehemalige Zisterzienserkloster Viktring zu einer Oase der Künste und bietet von 9. bis 31. Juli 2011 ein hochklassiges Festivalprogramm, das in einzigartiger Weise Elemente des Jazz, der Elektronik und der so genannten „Ernstern Musik“ unter Einbeziehung der bildenden Kunst verbindet.

Das Musikforum Viktring ist eine Fortsetzung des 1969 von Friedrich Gulda gegründeten Improvisationsfestivals, das bereits Musiker wie Dollar Brand, Don Cherry, Ornette Coleman, Michael Martin Kofler, David Liebman, Osibisa, Siegfried

Palm, Samul Nori, Heinrich Schiff, Mike Stern u.v.a.m. nach Viktring brachte.

## **Erlesenes Jubiläumsprogramm**

Das Jubiläumsprogramm „25 Jahre Musikforum“ präsentiert sich mit einer breit gefächerten Palette von Kursen in den Bereichen klassischer Musik, Improvisation, Jazz, Komposition, Videokunst und Aufnahmetechnik.

Zahlreiche reizvolle und erlesene Konzerte und Performances in den Prunksälen, der Stiftskirche, dem Kellertheater und im stimmungsvollen Arkadenhof schaffen



ein künstlerisches Flair, welches durch Tradition aber auch durch Offenheit und Experiment geprägt ist. „Tradition ist die Weitergabe des Feuers und nicht die Anbetung der Asche“ mein-

te Gustav Mahler auf seiner Suche nach neuen musikalischen Formen. Diesen Gedanken reflektiert anlässlich seines 100. Todestages auch das von den Festivalorganisations-Manfred P. Westphal und Werner Überbacher konzipierte innovative Musik-, Kunst- und Medienfestival „Mahler Contemporary“. Sensationell ist das Eröffnungskonzert am 9.7.2011, es bringt einen der großen Mahler-Erneuerer erstmals nach Viktring: Das Uri Caine Ensemble moduliert Elemente aus Mahlers 1. und 5. Symphonie, „Des Knaben Wunderhorn“ und „Lieder eines Fahrenden Ge-

sellen“ und bettet sie ein in Hard Bop, Rock, Klezmer, Samba, Soul oder Funk. Das Detailprogramm finden Sie unter [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)

### **INFO**

**Musikforum Viktring**

Tickets - Informationen

Tel: 0463 28 22 41

Mail: [office@musikforum.at](mailto:office@musikforum.at)

Internet: [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)





## JAZZPODIUM Mai, Seite 42

Das Musikforum Viktring feiert im Sommer zwei Jubiläen: „Mahler Contemporary“ zum 100. Todestag des Künstlers Gustav Mahler und „25 Jahre Musikforum Viktring“. Aus diesem Anlass holt das Musikforum Viktring eine Reihe hochkarätiger Musiker nach Kärnten. Das Musikforum Viktring ist eine Fortsetzung des 1969 von Friedrich Gulda gegründeten Festivals zeitgenössischer Musik, das die damalige Aufbruchstimmung der Musikwelt in Kärnten verankerte. Die Verpflichtung von Jazzmusikern vom Format eines Abdullah Ibrahim, Don Cherry oder Ornette Coleman hat eine lange Tradition. Das Uri Caine Ensemble macht am 9.7. den Auftakt des Festivals mit „Mahler in Progress“. Das Programm des Pianisten umfasst Elemente aus der 1. und 5. Symphonie, Lieder aus des Knaben Wunderhorn, Lieder eines fahrenden Gevellen, Kindertotenlieder und Rückertlieder. Der Österreicher Wolfgang Mitterer, der in den stilistischen Grenzräumen von Jazz, Volksmusik, New Wave und Geräuschkunst angesiedelt ist, gibt ein „Solo für präpariertes Klavier und Electronics“. Michael Wolny interpretiert Mahlers Kindertotenlieder und wird dabei von dem Electronics-Spezialisten Guy Sternberg und dem Klarinettenisten Ib Hausmann begleitet. Bertil Mark wird für die visuelle Umsetzung der Musik sorgen. „Generation Fusion“ heißt das Programm des radio string quartet vienna, das sowohl seinen „Zawinul Report“ als auch „Mahavishnu in Progress“ vorstellen und dabei Gemeinsamkeiten zwischen Joe Zawinul und Gustav Mahler zusammen mit dem Violinisten Bernie Mallinger nachspüren wird. Gleichzeitig mit „Mahler Contemporary 2011“ beginnt eine Reihe von Workshops und Meisterkursen.

Kontakt: [www.musikforum.at](http://www.musikforum.at)



# 100. Todestag: Ein Festival für Gustav Mahler

Sonderausstellung, Konzerte, Performances und vieles mehr. Zum 100. Todestag von Gustav Mahler organisiert die Kulturabteilung der Stadt gemeinsam mit dem Musikforum Viktring einen Mahler-Schwerpunkt, der sich bis in den Sommer hinein erstreckt.

Auftakt ist am 18. Mai mit der Enthüllung der Totenmaske Gustav Mahlers im Komponierhäuschen in Maiernigg (Beginn: 10.30 Uhr). An diesem Tag wird auch Erich Rietenauer, Zeitzeuge und Autor des Buches „Alma, meine Liebe“ erzählen, was ihm Mahlers Schwiegermutter Anna Moll über das Sterben und den Tod des Komponisten erzählte. Markus Sepperer eröffnet den

Mahler-Schwerpunkt mit Oboe und einer digitalen Mahler-Bearbeitung.

„Mahler in Progress?“ lautet der Titel einer Diskussion, die am 10. Juli im Mahlerhäuschen stattfinden wird. Besucher werden, begleitet von Musik von Kärntner Spitzenjazzern, von der Schiffsanlegestelle Klagenfurt per Boot nach Maiernigg gebracht, wo die Diskussion anschließend stattfindet (10 Uhr). Eine Mahler-Matinee mit dem Saxofonisten Fabian Rucker zu Wasser (Wörtherseeschiff) und zu Land (Komponierhäuschen) gibt es dann am 17. Juli ab 10 Uhr.

Das Komponierhäuschen hat bis 31. Oktober wieder täglich von 10 bis 16 Uhr geöffnet.

*Idyllisch in einer Waldlichtung in Maiernigg gelegen ist das Gustav-Mahler-Komponierhäuschen, das die Stadt als Museum führt. Das Haus kann täglich besichtigt werden, bis Mitte Juli findet hier ein Mahler-Schwerpunkt statt.*

Foto: Puch





# Zum 100. Todestag: Mahlers Totenmaske in Klagenfurt

**GEDENKEN.** Am 18. Mai jährte sich zum hundertsten Mal der Todestag des großen Komponisten Gustav Mahler. Die städtische Kulturabteilung zeigt bis Oktober seine Totenmaske.

**VERONIKA MEISSNITZER**

Die Sonderausstellung im ehemaligen Komponierhäuschen von Gustav Mahler wurde genau an seinem Todestag eröffnet. In diesem Häuschen im Wald oberhalb von Maiernigg hat Mahler viele seiner wichtigsten Werke geschaffen, heute hat die Stadt Klagenfurt hier ein kleines Museum untergebracht.

## Erinnerungen

Zur Eröffnung der Ausstellung gab es Musikalisches von Markus Sepperer (Oboe und digitale Bearbeitungen von Mahler-Werken) und eine Einbegleitung von Mag. Werner Überbacher. Hier wird jedes Jahr der Gustav-Mahler-Kompositionspreis vergeben. Überbacher analysierte passend zum Todestag die Todessehnsucht von Gustav Mahler. Sehr Persönliches kam vom extra angereisten Erich Rietenauer. Der 87-Jährige erzählte humor-



Sonderausstellung im Komponierhäuschen: Vzbgm. Albert Gunzer, Zeitzeuge Erich Rietenauer, Werner Überbacher (Musikforum Viktring) und Roman Thaler, Mahler-Museumsbeauftragter der Kulturabteilung.

voll, lebendig und als Zeitzeuge, wie er als Kind Alma Mahler Werfel kennengelernt hat und was ihm ihre Mutter Anna Moll über Leben und Sterben ihres Schwiegersohnes berichtet hat. Die Totenmaske wurde von Kulturreferent Vzbgm. Albert Gun-

zer und Mag. Roman Thaler, Mahler-Museumsbeauftragter der städtischen Kulturabteilung, enthüllt. Der Klagenfurter Kulturreferent wies auf die besondere Bedeutung des Ortes für Mahler-Freunde in aller Welt hin und hob auch

die hervorragende Kooperation mit dem Musikforum Viktring hervor. Sie erfülle das Museum „mit neuem, jungen Leben, was sicher ganz im Sinne Gustav Mahlers ist, er gilt ja als radikaler Erneuerer starrer Musikstrukturen.“

## Mahler-Museum im Wald

■ Circa 15-minütiger Spaziergang zum Komponierhäuschen (leichte Steigung!). Beschilderter Weg vom Parkplatz Strandbad Maiernigg. Idyllische Umgebung.

■ Ausstellung mit Briefen, Dokumenten etc. aus dem Leben Gustav Mahlers.

■ Öffnungszeiten: 1. Mai bis 31. Oktober, täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr (während GTI-Treffen und Ironman Austria geschlossen).

■ Eintritt 1 Euro, Kinder bis 10 Jahre und Schülergruppen frei.



Besonderes Gedenkstück im Komponierhäuschen: die Totenmaske von Gustav Mahler.

Fotos: Walter Fritz

## Mahler in Maiernigg

Von 1900 bis 1907 schuf Gustav Mahler im Komponierhäuschen in Maiernigg viele seiner wichtigsten Werke. Hier vollendete er die IV. Symphonie, komponierte die V., VI., VII. und VIII. Symphonie, die Kindertotenlieder und viele Orchesterlieder. Im Wald oberhalb von Maiernigg schätzte der große Komponist die Ruhe und das Leben im Einklang mit der Natur abseits der Wiener Großstadtheftik. Sowohl Seevilla wie Komponierhäuschen wurden nach seinen Vorstellungen gebaut.